FDP-Ratsfraktion

Zu Punkt der Tagesordnung

Kleine Anfrage			**0599/2008** **öffentlich** **09.07.2008**
Datum	**Gremium**	**Fragesteller/in**	
Ö 17.07.2008	Ratsversammlung	Ratsherr Landsiedel, FDP-Fraktion	
Betreff: Schuldendienstquote			

Der Bund der Steuerzahler bemisst die Schuldensituation einer Kommune unter anderem an der sogenannten Schuldendienstquote. Zur Ermittlung dieser Kennzahl werden die Zins- und Tilgungsleistungen für die von der Kämmerei aufgenommenen Kredite zu den Einnahmen des Verwaltungshaushalts ins Verhältnis gesetzt. Anhand der Quote ist ablesbar, wie viel dem Haushalt von einem Euro, den er aus Steuern, Mieten, Pachten, Gebühren usw. einnimmt, zur Erfüllung kommunaler Aufgaben zur Verfügung steht (vgl. u.a. Bund der Steuerzahler Schleswig-Holstein e.V., Stellungnahme zur Haushalts- und Finanzpolitik der LH Kiel, Kiel 2004, S. 17 ff.).
Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

Kleine Anfrage

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Brauchbarkeit der Schuldendienstquote zur Einschätzung der Verschuldungssituation?

2. Hält die Verwaltung zur Einschätzung der Verschuldungssituation andere Kennziffern für geeigneter und wenn ja, welche und warum?

3. Wie hat sich die Schuldendienstquote der Landeshauptstadt Kiel seit 2003 entwickelt und wie wird sie sich nach Ansicht der Verwaltung bis 2010 voraussichtlich entwickeln?

gez. Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer